

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 47

Artikel: Basler Aepfelfest
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten.



H. N. i. R. Wir wollen sehen was unser Zeichner daraus macht. Dank. — F. M. i. Z. Nicht recht verständlich für Zürich. — T. B. i. B. Bestens verwendet. Dank! — Spatz. In verchiedenen Dosen einzunehmen. Gruß! — W. B. i. L. Dem Zeichner übergeben; ob es aber gemeinverständlich zur Darstellung kommen kann, muß abgewartet werden. — D. v. B. Dankend verwendet. — Augustin. Der Sieger hat hier aufgeschlagen, aber dann und wann ein Bröcklein thäte doch gut. Gruß! — Falk. Es hat sich einiges zusammengedrängt, so gehts, wenn Jeder das Wort haben will. Deshalb sagte der fürsorgliche Gemeindevorstand in der Gemeinderatsitzung: Damit man besser d'rauskommt, sollen nie mehr als etwa sechs bis sieben zu gleicher Zeit reden! — Hans. Daß unsere Kinder solche „Victoria“ lernen müßten, wäre wirklich starker Tabak, aber am Ende würden sie sich noch darauf berufen: „Es steit ja i der Prättig, da wird es dich wohl wahr si!“ Gruß! — E. C. i. B. In diesem Alter dürfte sich am besten für den Weihnachtstisch eignen: „Unbewußter Einfluß.“ Eine Erzählung für Badtschiden. Von Lily von Muralt. Druck und Verlag: Art Institut Drell Hügli, Zürich. Eleganter Ganzleimwandband. Preis: 3 Fr. oder Mk. 2.80. — E. M. i. Z. Daß alte Liebe nicht rostet, ersehen Sie neuerdings daraus, daß der bewährte Theaterdirektor Winger von jetzt ab neben dem Zentraltheater auch das Pfauen-Theater wieder unter seine fachmännische Leitung genommen hat. Das dürfte eine Periode guter Prosperität für beide Unternehmungen verbürgen. Gruß! — R. K. i. B. Dank. Ein Uebrigtes wollen wir dem Zeichner zumuten Gruß! — J. K. i. A. Etwas verspätet, das nächste mal geht's. Dank! — T. P. i. B. Ebenfalls!

Basler Aepfelfest.

Ländler schicken für die Basler Kinder Körbe voller Aepfel — war nicht minder! Aber Basel nimm dich wohl in Acht, was der Aepfeltag dir etwa macht. Denke an den Baum in jener Wiefe, und an Adams Frau im Paradies! O nein, o nein, die Stadt sie glaubt ja nicht, daß bei dem Aepfel eine Schlange ippicht; Wollten Stadt und Land sich neu vereinen, würde hell des Friedens Sonne scheinen, Und da schickt die Stadt zu beider Ehr', hoffen wir, nicht Körbe bloß u. — leer:

Sind die Töchter noch so „höher“, prüft man sich die Sache näher, Ist ihr allerhöchstes Ziel doch am End ein Puppenpiel. Lebend muß die Puppe sein, männlich und auch nicht zu klein, So etwa ein Meter achtzig, Etwas mehr noch, ja das macht sich!

Die Du das Ding da liefst, schreib mir, welchen du erkiefest?

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52
Lager in feinen Flaschenweinen.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Friedländer in Skole (Galizien) schreibt: „Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohlthuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.“
Herr Dr. med. Fritz Schindler in Greifenberg (Uckermark): „Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich seit her den ausgiebigsten Gebrauch gemacht und mich von der geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften desselben überzeugt.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

1-7

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingepprägtem Namen ist Dr. Hommel's Haematogen echt.

Zu verkaufen.

Aus einem Privathause ein kleiner Posten Châteaux Margaux u. Médoc aus dem Besitze des letzten Fürstbes von Muri (Schloss Horben) stammend. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre M. 601a 601-3

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6 und 7. Versandt gegen Nachnahme.

A. Zehnder,

Limmatquai 96 — Bahnhofbrücke 25-26 Zürich I.

Ein heilsames Kräutlein. Auf dem Lande, wo die Gesundheit infolge der reineren Luft noch bei dem größten Teil der Bewohner ihren Posten verteidigt; hat sich das Gespenst der Lungen- und Tuberkulose noch nicht so gemagt, um ihre Verheerungen auszudehnen, wie in der Stadt. Erstreckend groß ist die Zahl der Opfer, die sich dieser Würgeengel hier jährlich ausstößt. Ist es auch der Wissenschaft trotz redlichen und ratlosen Bemühungen noch nicht ganz gelungen, gegen die zerstörende Wirkung dieser Krankheit erfolgreich einzuschreiten so hat uns doch die Natur mit einem heilkräftigen Kräutlein, dem Knöterich beschenkt, das der Familie des Polygonon angehört und in einigen Gegenden Rußlands in der Höhe bis zu einem Meter wächst, daher auch der Name: russischer Knöterich. Der aus demselben gewonnene Thee bewirkt bei den an Tuberkulose Erkrankten, denen er verabreicht wurde, ausgezeichnete Erfolge und die Krankheit hob sich binnen verhältnismäßig kurzer Zeit. Infolge dessen befaßten sich ärztliche Autoritäten mit der chemischen Untersuchung des Kräutleins und heute wird der russische Knöterich überall gegen Lungenkrankheiten, Asthma u. s. w. angewendet und stets steigert sich das Vertrauen dieser heilkräftigen Pflanze, so daß ihr Ruf schon in die entlegensten Dörfer gedrungen ist. Ich wenigstens kenne einen älteren Mann, der nach 30tägigem Gebrauch von seinem Leiden dem Asthma vollständig befreit war, trotzdem ihm der Arzt definitive erklärt hatte, es könne ihm nicht mehr geholfen werden. Ebenso fand ein Schwindsuchtskandidat meines Heimatortes, dem dieser Thee empfohlen wurde, Heilung seines Leidens, während er vielleicht jetzt schon dem Gottesacker verfallen wäre, und noch jetzt lebt er die Aue fort. Er versichert mir, daß er diesen Thee nie mehr ausgeben laße, aber auch jedem Brust- Hals- und Lungenkranken rate, statt in einen Luftkurort zu reisen, sich diesen Thee kommen zu lassen, sein Vertrauen werde gewiß reichlich belohnt werden. Auf meine Ermüdung, daß man hier jedenfalls auch Schwindlern in die Hände fallen könne, wurde mir die Antwort, daß man diesen Thee wirklich echt nur von Ernst Weidemann in Liebenburg am Harz erhalte. A. Heilig.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franko zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Chronomètre Alpina

GENÈVE 1896



PARIS 1900



Präzisionsuhr

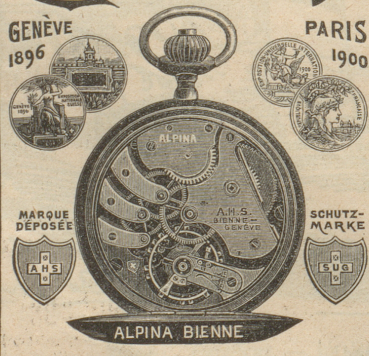
Ersten Ranges.

Höchste Leistungen
Mässige Preise.

Durch
Uhrenhandlungen
vertreten an allen
grösseren Plätzen.

Association

Horlogère Suisse
BIENNE-GENÈVE.



ALPINA BIENNE